

THEATRE DE LA PLACE

PRESSEBERICHT

Nach der Probe / Persona

Ingmar Bergman /// Ivo van Hove

Von Donnerstag, 6. bis Samstag, 8.12.

20.15 Uhr /// Manege /// WELTPREMIERE IN LÜTTICH

Nach der Probe / Persona Weltpremiere

von Ingmar Bergman

Regie Ivo van Hove

Dramaturgie Peter van Kraaij

Übersetzung Nach der Probe: Karst Woudstra

Persona: Peter van Kraaij

Szenographie Jan Versweyveld

Tongestaltung Roeland Fernhout

Kostüme An d'Huys

mit Nach der Probe: Marieke Heebink, Gijs Scholten van Aschat, Karina Smulders

Persona: Marieke Heebink, Frieda Pittoors, Gijs Scholten van Aschat, Karina Smulders

Koproduktion Théâtre de la Place (Lüttich), Théâtres de la ville de Luxembourg, Maison des Arts de Créteil

Im Dezember haben nicht weniger als zwei neue Regiewerke von Ivo van Hove an einem Abend Premiere.

Nach der Probe mit Gijs Scholten van Aschat als charismatischer Regisseur und Persona mit Karina Smulders und Marieke Heebink als desillusionierte Schauspielerin. Die Aufführungen - basierend auf Texten von Ingmar Bergman – werden hauptsächlich als Diptychon aufgeführt. Mit einem spektakulären Bühnenbild und einer inspirierenden Inszenierung wird das Publikum in die (Phantasie-) Welt eines Regisseurs und einer Schauspielerin entführt.

Mit Nach der Probe / Persona bringt Van Hove zum ersten Mal zwei Texte von Bergman zusammen, die in mehrfacher Hinsicht Parallelen aufweisen. Beide spielen sich im Theatermilieu ab, beide befassen sich mit der fragilen Grenze zwischen Phantasie und Wirklichkeit und beide stellen Fragen über die Notwendigkeit des Theaters für das Leben individueller Personen und für die Gesellschaft.

Van Hove: „Im *ersten Stück* lebt die Hauptperson vollkommen für die Kunst und in der Kunst, das *zweite Stück* hingegen handelt von einer Person, welche die Bedeutung des Theaters zur Diskussion stellt. Das macht es für mich als Mensch und als Theatermacher besonders spannend.“

Van Hoves Faszination für Ingmar Bergman geht bereits auf das Jahr 2005 zurück, in dem er Szenen einer Ehe inszenierte. 2009 folgte Schreie und Geflüster, das letztes Jahr noch in New York zu sehen war.

Nach der Probe /Persona ist eine internationale Koproduktion von Théâtre de la Place aus Lüttich, den Théâtres de la ville de Luxembourg und dem Maison des Arts de Créteil.

Synopse Nach der Probe

Hendrik Vogler (Gijs Scholten van Aschat) führt zum fünften Mal Regie für Traumschpiel von Strindberg. Nach der Probe trifft er auf der leeren Szene die junge, ehrgeizige Schauspielerin Anna (Karina Smulders), die die Hauptrolle in seiner neuesten Inszenierung spielt. Sie fordern sich gegenseitig mit Lügen heraus und verführen sich gegenseitig mit Phantasien. Als Hendrik Erinnerungen an Annas verstorbene Mutter Rachel aufruft – mit der er eine außereheliche Beziehung pflegte – erscheint die an Alkoholsucht und Versagensängsten zugrunde gegangene Schauspielerin wie ein Geist aus der Vergangenheit auf der Bühne. Sie konfrontiert Hendrik mit seiner Feigheit und Halbherzigkeit während

ihrer gemeinsamen Jahre. Anna erzählt Hendrik, dass sie schwanger ist und ihre Rolle zurückgeben möchte. Nach seiner empörten Reaktion gesteht sie, dass sie das Kind hat abtreiben lassen und ihn nur auf die Probe stellen wollte.

Sie stellen sich vor, dass sie eine Beziehung beginnen und ihr Leben miteinander teilen.

Synopsis Persona

Elisabeth Vogler (Marieke Heebink), eine gefeierte Schauspielerin, hört während einer Aufführung plötzlich auf zu sprechen und zieht sich in eine Bastion des Schweigens zurück. Alma (Karina Smulders), eine junge Krankenschwester, begleitet sie in ein Sommerhaus auf einer einsamen Insel und versucht, Elisabeth dazu zu verführen, wieder ins Leben zurückzukehren, sie zu reizen, einzuladen, sich preiszugeben und „für sich selbst“ zu sprechen. Die Spannung steigt. In ihrem Versuch, Elisabeth zu retten, verliert Alma ihre eigene Naivität und begreift, dass auch sie manipuliert und sich vom Leben und den Gefühlen der anderen Frau nährt.

Ingmar Bergman

Nach der Probe (1984) basiert auf einem Essay Bergmans über das Theater und den Schauspielerberuf, den er für das Fernsehen schrieb. Über Persona, Bergmans Meisterwerk aus dem Jahre 1966, sagt er selbst: *„Ich habe einmal gesagt, dass Persona mir das Leben gerettet hat. – Das ist nicht übertrieben. Wenn ich nicht die Kraft gefunden hätte, diesen Film zu machen, wäre ich vermutlich zugrunde gegangen. (...) Heute merke ich, dass ich in Persona – und später in Schrei und Geflüster – so weit gegangen bin, wie ich gehen konnte. Und dass ich in diesen beiden Fällen, als ich in vollkommener Freiheit arbeitete, wortlose Geheimnisse berührt habe, die nur das Kino entdecken kann.“*

Ingmar Bergman (1918 - 2007) gilt als einer der größten Film- und Theaterregisseure aller Zeiten. Er war der Verfasser und Regisseur von über vierzig Spielfilmen, darunter Das siebente Siegel, Wilde Erdbeeren, Das Schlangenei und Fanny und Alexander. Als Theatermacher inszenierte er über hundert Aufführungen in seinem Heimatland Schweden und auf verschiedenen Bühnen in Europa. Für sein Oeuvre wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Bergman hat eine ganze Reihe von Regisseuren beeinflusst.

Ivo van Hove

„In Nach der Pause folgen wir einem Regisseur, für den der Schauspielberuf die Essenz seines Lebens ist, der Treibstoff für seine Existenz. Seine Aufführungen bilden seine Autobiografie. Die Welt der Illusionen und Fiktion ist für ihn Wirklichkeit. Im Theater erlebt er seine tiefsten Sehnsüchte, vertreibt er seine Ängste, entstehen zarte Liebesbeziehungen und verabschiedet er sich von überholten, abgenutzten Beziehungen. In Persona hört eine Schauspielerin mitten in einer Aufführung abrupt auf zu spielen. Sie weigert sich, noch ein einziges Wort zu sprechen. Für sie ist das Theaterspielen sinnlos geworden. Zwei kurze Stücke über den Sinn des Theaters und der Kunst in unserem Leben und unserer Gesellschaft. Aber wie es für den großen Meister Ingmar Bergman typisch ist, tut er dies nicht auf eine moralisierende Weise, sondern mit großer Aufmerksamkeit und Einsicht für den Menschen in all seiner unnachahmlichen Komplexität. Anrührend, aber auch hart.“

ta-extra

In der SSBA werden mittwochs eine Einführung, freitags ein Nachgespräch mit Schauspielern und donnerstags englische Untertitel angeboten. Außerdem werden am 16. Dezember die Künstlerzwillinge L.A. Raeven unsere Zuschauergäste sein. Am 18. März findet ein „Wish you were here“-Abend über Ingmar Bergman statt.

Besetzung Nach der Pause Besetzung Persona

Gijs Scholten van Aschat Regisseur Marieke Heebink Schauspielerin

Marieke Heebink Rachel Frieda Pittoors Ärztin

Gijs Scholten van Aschat Herr Vogler

Karina Smulders junge Schauspielerin Karina Smulders Krankenschwester

Spielplan

Mittwoch, 5. Dezember Lüttich Théâtre de la Place Probe
Donnerstag, 6. Dezember Lüttich Théâtre de la Place Premiere
Freitag, 7. Dezember Lüttich Théâtre de la Place
Samstag, 8. Dezember Lüttich Théâtre de la Place
Donnerstag, 13. Dezember Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam Premiere
Freitag, 14. Dezember Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam Nachgespräch
Samstag, 15. Dezember Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam
Sonntag, 16. Dezember Amsterdam 16.00 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam Promischauen
Mittwoch, 19. Dezember Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam Einführung
Donnerstag, 20. Dezember Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam mit Untertiteln
Freitag, 21. Dezember Amsterdam 18.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam Nachgespräch
Samstag, 22. Dezember Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam
Freitag, 18. Januar Luxemburg 20.00 Uhr Théâtres de la ville de Luxembourg
Samstag, 19. Januar Luxemburg 20.00 Uhr Théâtres de la ville de Luxembourg
Donnerstag, 31. Januar Antwerpen 20.00 Uhr De Singel nur Persona
Freitag, 1. Februar Antwerpen 20.00 Uhr De Singel nur Nach der Probe
Samstag, 2. Februar Antwerpen 16.00 Uhr De Singel
Sonntag, 3. Februar Antwerpen 16.00 Uhr De Singel
Donnerstag, 7. Februar Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam mit Untertiteln
Freitag, 8. Februar Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam Nachgespräch
Samstag, 9. Februar Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam
Sonntag, 10. Februar Amsterdam 16.00 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam
Montag, 8. April Créteil Maison des Arts et de la Culture
Dienstag, 9. April Créteil Maison des Arts et de la Culture
Samstag, 13. April Eindhoven 19.00 Uhr Parktheater
Sonntag, 14. April Eindhoven 16.00 Uhr Parktheater
Freitag, 19. April Utrecht 19.00 Uhr Stadsschouwburg Utrecht
Samstag, 20. April Utrecht 19.00 Uhr Stadsschouwburg Utrecht
Sonntag, 21. April Utrecht 19.00 Uhr Stadsschouwburg Utrecht
Mittwoch, 15. Mai Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam Einführung
Donnerstag, 16. Mai Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam Untertitel
Freitag, 17. Mai Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam Nachgespräch
Samstag, 18. Mai Amsterdam 19.30 Uhr Stadsschouwburg Amsterdam
Mittwoch, 22. Mai Arnheim 20.15 Uhr Stadsschouwburg Arnhem nur Nach der Probe
Donnerstag, 23. Mai Breda 20.30 Uhr Chassé Theater nur Nach der Probe
Samstag, 25. Mai Groningen 20.15 Uhr Stadsschouwburg Groningen nur Nach der Probe
Freitag, 31. Mai Brüssel 19.00 Uhr Kaaitheater
Samstag, 1. Juni Brüssel 19.00 Uhr Kaaitheater
Sonntag, 2. Juni Brüssel 15.00 Uhr Kaaitheater
Freitag, 14. Juni München Münchner Kammerspiele
Samstag, 15. Juni München Münchner Kammerspiele
Änderungen vorbehalten

Koproduktion Théâtre de la Place / Lüttich, Théâtres de la ville de Luxembourg, Maison des Arts de Créteil

Informationen und Reservierung: ab 11 Euro - Théâtre de la Place -
www.theatredelaplace.be oder 04.342.00.00

Für weitere Informationen

Marjorie Gilen (Kommunikation, Théâtre de la Place): m.gilen@theatredelaplace.be
04/344.71.78

Pierre Thys (Leiter externe Angelegenheiten): p.thys@theatredelaplace.be

Pressekontakt Belgien, Luxemburg und Frankreich

Hélène van den Wildenberg - CARACAS Public Relations

www.caracascom.com, info@caracascom.com - Tel./Fax: +32/4/349 14 41 – Mobilitel.: +32/495/22 07 92

Für weitere Informationen, Bildmaterial und zur Vereinbarung von Interviews wenden Sie sich bitte an Sunniva Matla, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit, Toneelgroep Amsterdam, (020) 795 99 39, sunniva@tga.nl.

Toneelgroep Amsterdam ist die Stadtgesellschaft von Amsterdam und die größte Theatergesellschaft der Niederlande. Mit durchschnittlich 350 Aufführungen und 20 Produktionen pro Saison ist die TA eine tonangebende und innovative Repertoiregesellschaft mit internationalem Ruf. Vorsitzender ist Ivo van Hove. Der Kern der Gesellschaft besteht aus einem Ensemble von 21 Schauspielern. Bekannte Aufführungen sind u.a. Angels in America, Römische Tragödien, Die widerspenstige Zähmung, Opening Night, Kinder von der Sonne und La voix humaine. | **TA-2** ist die Plattform von TA für die Entwicklung von (Regie-) Talenten | **TA-junior** veranstaltet pädagogische Projekte und Junioraufführungen für und von Jugendlichen | **TA-extra** ist der Sammelname für alle Rahmenprogramme | **TA-alliantie** kooperiert mit Mightysociety von Eric de Vroedt, Female Economy von Adelheid Roosen und STD von Thibaud Delpout. | Die Rabobank ist Gründungspartner der Toneelgroep Amsterdam. | www.tga.nl

Adresse

Théâtre de la Place - Grande Salle
Place de l'Yser 1 · 4020 Liège (Lüttich)
Tel.: +32 (0)4 342 00 00
Fax: +32 (0)4 341 35 44